

Templerlexikon

Niederlassungen Deutschland

Andernach

Andernach liegt nördlich im Bundesland Rheinland- Pfalz und gehört dem Landkreis Mayen- Koblenz an. Es zählt mit zu den ältesten Städten Deutschlands und feierte 1988 sein 2000- jähriges Bestehen.

Der ursprüngliche lateinische Name *Antunnacum* stammt wahrscheinlich aus dem Keltischen (*Antunnacos*). Das keltische Suffix *-acos* (latinisiert *-acum*) zusammen mit dem - nicht nachweisbaren - Namen *Antunnus* bedeutet in der Kombination soviel wie *Dorf des Antunnus*. Erstmals taucht der Name am Ende des 3. Jahrhunderts auf einem römischen Meilenstein im belgischen Tongern, dem römischen *Aduatuca Tongrorum*, auf. In einem römischen Straßenverzeichnis erscheint dann später die Bezeichnung *Antonaco*.

In der Zeit vom 8. bis 12. Jahrhundert entwickelte sich Andernach von einem Hafen- und Händlerort zu einer Siedlung von städtischem Charakter. Neben reinen Funktionen eines Nahmarktes hatte Andernach auch Anteil am Fernhandel.

Das Jahr 1167 markiert einen entscheidenden Einschnitt in der Geschichte Andernachs. In diesem Jahr verschenkt Kaiser Friedrich I. (Barbarossa) den Reichshof Andernach samt Münze und Zoll an den Kölner Erzbischof Rainald von Dassel. Von nun an bildete Andernach bis zum Ende des alten Reiches den südlichsten Eckpfeiler des Kölner Kurfürstentums. Zum Wirken der Templer in Andernach bzw. seiner näheren Umgebung kann dokumentiert werden, das laut einer Eintragung um 1226 in der Andernacher Schreinsrolle ein Johann, Sohn eines Philipp und einer Hildeburge, bei Eintritt in den Templerorden diesem sein Erbe übertrug. Als Zeugen werden Schöffen und der Pfarrer von Andernach benannt.

Andernacher Schreinsrolle:

Die 1. Auflage erschien 1932 unter dem Titel: *Minerva-Handbücher*.

Verwaltet wurde dieser Besitz durch die Komturei in Niederbreisig.

Literaturnachweis:

- Heinrich Neu: „Die Templer von Niederbreisig – Versuch der Geschichte eines Rheinischen Templerhauses“
Rheinische Vierteljahresblätter, Mitteilungen des Bonner Institutes für Geschichtliche Landeskunde des Rheinlandes / 1968
- <http://www.andernach.de/stadthistorie.html>
- R. Hoeniger: „Der Rotulus der Stadt Andernach: Annalen Niederrh. 42“
1884, S. 27 f., Nr. 96; Goerz, Mittelrh. Regesten II, Nr. 1790

Bearbeitungsstand:

- abgeschlossen am 17.05.2008

Artikel von: Frank Sengstock